

JAHRESBERICHT 2022/2023

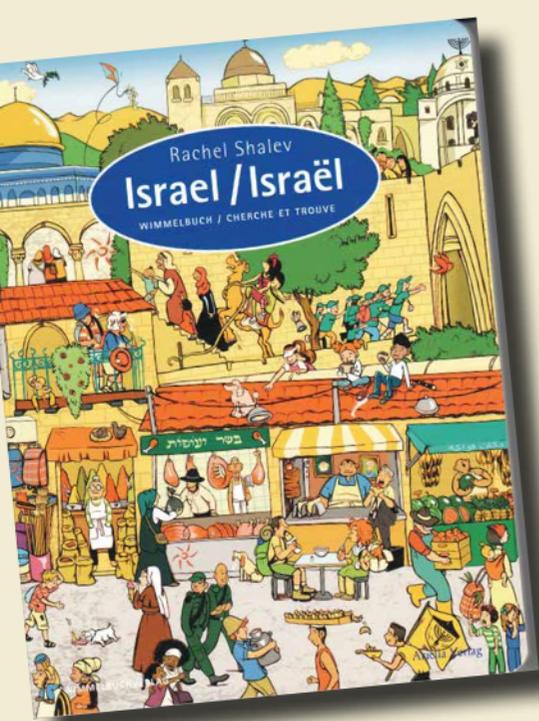
KIRIAT YEARIM



*«Giving a Future
to all Children in Israel»*



KIRIAT YEARIM



«ISRAEL – WIMMELBUCH»

UNSER JAHRBUCH 2023

Ein Wimmelbuch ist zeitlos – wie auch das zeitlose Wirken unseres Schweizer Kinderdorfes Kiriath Yearim und unseres Partners Farid Abu Gosh, welches nur durch die zutiefst geschätzte Unterstützung unserer Gönnerinnen und Gönner in der Schweiz ermöglicht werden kann.

Mit dem Kauf dieses Buches leisten Sie einen Beitrag, um sozial benachteiligten Kindern in Israel Bildung, Geborgenheit und Zuversicht für eine Zukunft auf der Sonnenseite des Lebens zu ermöglichen.

Unser neues Jahrbuch ist ein informatives und humorvolles Bilderbuch über das Land Israel, liebevoll illustriert von Rachel Shalev. Gemeinsam mit den Hauptcharakteren, Zehava und Hamudi, aus unserem Schweizer Kinderdorf können Gross und Klein auf jeder Seite unsere Kiriath Yearim Sonne suchen, und somit eine beherzte, erfrischende und fantasievolle gedankliche Kurzreise durch das Heilige Land antreten.

Bei Interesse können Sie das Jahrbuch mit der beiliegenden Bestellkarte, per Telefon unter 044 383 07 33 oder in unserem Webshop über den unten abgebildeten QR-Code bestellen.



**Bestellen Sie unser neues
Jahrbuch direkt online in
unserem Webshop**



FINDE DIE KIRIATH YEARIM SONNEN IM BUCH!

Mitmachen lohnt sich! Alle Teilnehmenden erhalten unsere wunderschöne Kiriath Yearim Tasse!

Einfach eine E-Mail mit Ihren Adressdaten und der Anzahl der gefundenen Sonnen an office@kiriath-yearim.ch senden und schon dürfen Sie sich über Post von uns freuen!

JAHRESBERICHT 2022/2023

INHALTSVERZEICHNIS

«Israel – Wimmelbuch»: Unser Jahrbuch 2023	2
Editorial: «In instabilen Zeiten Halt geben»	4
«Be a Friend»: Kiriati Yearim braucht neue Freundinnen und Freunde	5

KINDERDORF KIRIAT YEARIM

Bericht aus dem Kinderdorf	6
«Der stille Amos»: Ein typisches Kiriati Yearim Schicksal	9

KIRIAT YEARIM AKTUELL

Engagement mit Herz und Verstand: Im Gespräch mit Phina Kol, Architektin und Projektmanagerin im Kinderdorf	11
---	----

KIRIAT YEARIM SCHWEIZ

Israelreise 2023	16
------------------	----

PROJEKTE FÜR DIE ISRAELISCH-ARABISCHE BEVÖLKERUNG & DIALOGPROJEKTE

Hauptprogramme 2022/2023	18
Dialogprojekte	21
Dreitägiger Frauen-Workshop im Mai 2023	23

KIRIAT YEARIM SCHWEIZ

Herzlichen Dank & Persönliches	24
Auszug aus den Statuten & Impressum	25
Kiriati Yearim dankt seinen Spenderinnen und Spendern	26
Veranstaltungen & Aktivitäten	28
Bilanz, Betriebsrechnung & Anhang der Jahresrechnung	30
Organe & Regionalkomitees	37

Kiriati Yearim trägt das Zewo-Gütesiegel.
Es bescheinigt, dass Ihre Spende am richtigen
Ort ankommt und effizient Gutes bewirkt.

Ihre Spende
in guten Händen.



EDITORIAL

«IN INSTABILEN ZEITEN HALT GEBEN»

Liebe Freundinnen und Freunde von Kiriatic Yearim

30. Oktober 2023. Das aktuelle Kriegsgeschehen in Israel zwingt uns dazu unser Editorial an dieser Stelle anzupassen. Eigentlich wollten wir berichten, wie gut es dem Dorf und den Kindern geht. Wie sehr sich Ihre treuen und grosszügigen Spenden für die Kinder auszahlen: Sie haben über das letzte Jahr viel Bildung, liebevolle Betreuung und therapeutische Begleitung erhalten.

Leider hat sich innerhalb der letzten dramatischen Wochen eine sehr unruhige Zeit eingestellt. Nach dem brutalen Angriff der Hamas auf unschuldige Zivilisten im Gaza Grenzgebiet und in ganz Israel ist nichts

mehr, wie es war. Wir sind seither täglich im Gespräch mit dem Dorf und unserem Projektbeauftragten in Israel. Wir erhalten erschütternde Nachrichten und können aktuell leider auch nicht die Sicherheit unserer Kinder garantieren, da sie noch bei ihren Familien sind und im ganzen Land die Schulen geschlossen wurden. Unser Hauptfokus liegt aktuell auf der psychologischen Betreuung der Kinder und Familien. Das Therapieteam und die Betreuenden des Dorfes sind täglich im Austausch mit den Kindern und tun ihr Möglichstes, um in diesen traumatischen Tagen an ihrer Seite zu sein.

Auch für Farid Abu Gosh und sein Team sind es sehr schwierige Zeiten und sie halten im Moment die Hilfsangebote überwiegend online aufrecht.

Über die aktuellen Geschehnisse und wie es unseren Kindern geht, berichten wir auf unserer Webseite, auf Social Media und über unseren Newsletter, und wir hoffen von ganzem Herzen, dass sich die Lage in Israel bald wieder stabilisiert. Der vorliegende Jahresbericht bezieht sich ausschliesslich auf das Geschäftsjahr 2022/2023, und wir möchten Sie nun zu einer Lektüre über unserer Arbeit im vergangenen Jahr einladen.



Ein starkes Duo an der Spitze von Kiriatic Yearim: Daniela Gnaegi Bernstein und Amir Bernstein leiten als Co-Präsidenten Kiriatic Yearim Schweiz.

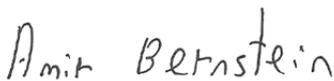
Ein wichtiges Thema, das uns schon länger auf der Seele brennt, ist die Nachfolge bei unseren Regionalkomitees und unseren Spenderinnen und Spendern. Denn obwohl die finanzielle Situation unseres Vereins bisher stabil und solide ist, stehen wir vor grossen Herausforderungen. Bei der diesjährigen Regionenkonferenz unseres Vereins haben alle Komitees bestätigt, dass sie aufgrund des Mangels an neuen und jungen Komiteemitgliedern ein unmittelbares Risiko für die Zukunft unseres Vereins sehen.

Deshalb bitten wir Sie dringend, Kiriati Yearim Ihrer Familie und Ihren Freunden vorzustellen und sie aufzufordern, sich unseren gesegneten Zielen anzuschliessen. Wir brauchen Ihre Hilfe – jetzt mehr denn je. Laden Sie dazu ein, unsere Webseite zu besuchen und die Freundschaft mit unserem Hilfswerk zu bekunden.

Es grüssen Sie freundlich



Daniela Gnaegi Bernstein



Amir Bernstein

Co-Präsidenten Kiriati Yearim Schweiz



«BE A FRIEND»: KIRIAT YEARIM BRAUCHT NEUE FREUNDINNEN UND FREUNDE

Seit längerem bieten wir eine ganz lockere und unverbindliche Möglichkeit, Sympathie und Verbundenheit mit unserem Hilfswerk zu bekunden.

«Be a friend» oder «Werden Sie Freundin oder Freund von Kiriati Yearim»: Interessierte können sich direkt auf unserer Webseite als Freundin oder Freund von Kiriati Yearim anmelden und erhalten regelmässig – ca. 5 bis 6 Mal pro Jahr – unseren E-Newsletter. Darüber hinaus geht man keinerlei Verpflichtung ein; zudem können Sie uns gerne auf Facebook oder Instagram folgen.



Als Freundin oder
Freund online
registrieren

KINDERDORF KIRIAT YEARIM

BERICHT AUS DEM KINDERDORF

«Unser Dorf soll schöner werden», – so könnten wir unseren Jahresbericht auch überschreiben. Wobei: Es ist bereits einiges schöner geworden, und damit lebenswerter und gesünder für das Aufwachsen im Kinder- und Jugenddorf. Besonders stolz sind wir auf das frisch renovierte Helen Haus, auf die multifunktionelle Aula und den neuen Sozilladen mit Café. Dies und noch viel mehr wären ohne Ihre finanzielle Unterstützung aus der Schweiz nicht möglich gewesen, dankt uns Dorfleiter Yedidya Hazani.

Ein Meilenstein auf dem noch langen Weg hin zu einem nachhaltig renovierten Dorf ist die Anstellung

der Architektin und Stadtplanerin Pnina Kol. Ihr haupt- und ehrenamtliches Engagement für Kiriat Yearim lernen Sie in einem eigenen Artikel in diesem Jahresbericht kennen. Die nachhaltige Entwicklung und Pflege der Infrastruktur auf dem 5 ha grossen Dorfareal ist das grösste Projekt, das wir unterstützen.

Im Dorf leben aktuell 110 Kinder, davon sind 31 Mädchen. Die Plätze sind begehrt, denn Schule und Dorf erwarben sich israelweit einen sehr guten Ruf. Das beweist auch der gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres: Der Besuch von Staatspräsident Jitzchak Herzog mit Gattin Michal zum Kerzenzünden an Chanukka.

Israels Staatspräsident Herzog zollt dem Dorf seine Anerkennung

Die Kinder waren sehr aufgeregt und genossen den Besuch des Präsidentenpaares. Das Paar hörte den Jugendlichen aufmerksam zu und lobte

sie für ihre Stärke und ihren Willen, an ihrer Situation etwas zu ändern. Nach dem intensiven Austausch mit unseren Kindern und Jugendlichen traf der Präsident auch die Mitar-



Doron Almog, Vorsitzender der Jewish Agency, Amir Bernstein, Jitzchak Herzog, Staatspräsident von Israel, und seine Frau Michal Herzog, zwei Kinder aus dem Kinderdorf, Avi Naor, Gründer und Vorsitzender des Forums der Kinderdörfer in Israel (v.l.n.r.).

beitenden und das Management des Dorfes. Herzog bedankte sich bei allen.

«Nur durch Ihren Einsatz und Ihre Fürsorge bekommen diese Kinder die Chance, ihr Leben in die richtigen Bahnen zu lenken.» Israels Staatspräsident Jitzchak Herzog zu Kiriat Yearim. Der hohe Besuch bedeutete eine enorme Anerkennung für die Jugendlichen und ihre Familien, die in marginalisierten und prekären Verhältnissen leben.

Sinnvolle Freizeitgestaltung

Zum ganzheitlichen Bildungsprogramm von Kiriat Yearim gehören neben der Schulbildung auch: individuelle Nachhilfe, Einzeltherapien für 75 Kinder sowie ganzjährige Gruppentherapien, Aufklärungskurse speziell für Mädchen, Vorkurse für Berufslehren, Vorbereitung auf Armee- oder Nationaldienst, Vorbe-



reitung auf Eintrittsprüfungen an der Universität ebenso wie das verpflichtende Freizeitprogramm. Über alle Aktivitäten rapportiert uns das Dorf genaue Zahlen und Erfolge. Als grossen pädagogischen Fortschritt werten wir den Rückgang von Kriminalität im Dorf auf praktisch null.

Das mag auch mit dem Freizeitprogramm zu tun haben, das sozialpädagogisch und therapeutisch angeleitet wird. Sport und Bewegung wie auch die Arbeit mit Tieren stehen nach wie

STATISTIK ZU DEN VERSCHIEDENEN FREIZEITAKTIVITÄTEN

Aktivität	Präsenz in %	Anzahl Teilnehmende
Workshop		
Backen	65%	13
Fussball	65%	20
Hundedressur	82%	3
Reiten	72%	19
Volleyball	66%	11
Gitarre	57%	7
Fotografie	66%	5
Schreinerei	81%	9
Schwimmen	57%	6
Fitness	61%	8

vor hoch im Kurs bei den Kids. Diese Betätigungen wirken sich nachweislich positiv auf das Sozialverhalten wie auch auf die schulischen Leistungen aus.



Schweizer Knowhow für die Berufslehre

Im speziellen Bildungskonzept von Kiriat Yearim etabliert ist auch die Vorlehre nach Schweizer Vorbild. Im so genannten «Heznek»-Programm lernen die Jugendlichen etwa Schreiner. Neu konnten Jugendliche 2022/23 Diplome in Mobiltelefon-Reparatur erwerben.

Im Sommer schlossen 19 Jugendliche die 11. Klasse erfolgreich ab. Und 16 Jugendliche erhielten die Matura in der 12. Klasse. Das entspricht in beiden Jahrgängen einer Erfolgsquote von rund 85%. Dabei blieben die Rahmenbedingungen für das israelische Schuljahr 5783 (2022/2023) herausfordernd: Steigende Lebens-

haltungskosten, vor allem Essen und Baumaterial, sowie gestiegene Löhne für pädagogisches und Sicherheitspersonal mussten neu kalkuliert werden.

Innovation: Sozilladen mit Café

Auf den ökonomischen Druck reagierte das Dorf innovativ: Ein Dorfladen, auch «Sozilladen» genannt, wurde eröffnet. Hier können die Kinder, Jugendlichen und ihre Angehörigen günstige, aber schöne Second-Hand-Kleider erwerben, auch Schmuckerzeugnisse aus der dorfeigenen Schülerinnen-Werkstatt und Dinge des täglichen Bedarfs zum Selbstkostenpreis.



Im Café bieten die Jugendlichen sogar Selbstgebackenes an. Sie arbeiten in Laden und Café aktiv mit. Das Team glänzte so auch bei der kulinarischen Gestaltung der grossen Feierlichkeiten zum Schulhalbjahr und an der Abschlussfeier der Graduierten.



Vorbereitungskurse auf die Universität

Der Erfolg des Bildungskonzepts zeigt sich ferner in der Aufnahme einiger unserer Schülerinnen und Schüler in ein Vorbereitungsprogramm für die Universität: Das „klaf menatseach“-Programm findet wöchentlich für 2 Stunden an der Hebräischen Universität in Jerusalem statt. Einige dürfen nun sogar ein zweites Jahr belegen und können so extra Credits für ihre Ausbildung sammeln.

Das Alumni-Programm für Abgängerinnen und Abgänger

Mit dem Schulabschluss in der Tasche entlassen wir die jungen Menschen ins Leben, aber nicht allein. Das Alumni-Programm stellt sicher, dass die jungen Erwachsenen auch in der Zeit nach der Schule Ansprechpersonen im Dorf behalten. Manche Alumni verbringen sogar die Feiertage weiter hier. Und am gut besuchten Wiedersehen-Anlass dokumentierten Ehemalige für die aktuellen Schülerinnen und Schüler,

«DER STILLE AMOS»: EIN TYPISCHES KIRIAT YEARIM SCHICKSAL

Amos* fiel lange gar nicht auf. Erst als er oft fehlte oder öfters im Gelände umherstreifte, als im Unterricht zu sitzen. Amos, der meist in sich gekehrte Junge mit dem schwarzen Haar im Gesicht, kam in der Schule nicht mehr mit. Freundschaften schloss er keine. Lehrpersonen gegenüber öffnete er sich nicht.

Es dauerte Monate, bis Amos Hilfe nicht mehr um sich schlagend abwehrte, sondern zaghaft anzunehmen bereit war. Therapeutinnen verstanden, dass Amos schwere Probleme hatte, Menschen und sich selbst zu vertrauen. So entpuppte sich auch der Grund, warum Amos so oft nicht ins Dorf kam, als Angst, einen Bus zu besteigen. Die Betreuer fuhren also mit ihm mit, übten das so lange mit ihm, bis Amos seine Angst überwunden hatte.

Schrittchen für Schrittchen gliederte sich Amos ins Dorfleben ein. Seine Zornausbrüche wurden weniger. Nach Jahren griff auch das individuell auf ihn zugeschnittene Bildungsprogramm. Das Dorf wurde sein Zuhause, auch jetzt noch während Amos' Militärzeit. Als «Rekrut ohne Familie» darf er immer wieder heimkehren in die Kiriat-Yearim-Familie und besucht das Dorf daher regelmässig.

*Name von der Redaktion geändert.

was sie erreicht haben. Das ermutigt. Über 80% der Dorfjugend schafft nicht nur den höheren Schulabschluss, sondern auch den Eintritt in die Armee. Aus dem aktuellen Jahrgang dürfen 7 sogar in das Elite-Programm der Flugstaffel. Die Armee ist in Israel die wichtigste Integrations- und Bildungsinstitution. Wer es hier hinein schafft, hat nachher beste Berufsaussichten.



Landesweite Positionierung unserer Dorfpädagogik

Angeregt von unserem Co-Präsidenten Amir Bernstein und der Dorfleitung wurde Kiriat Yearim Teil vom Kinderdorf-Verband «Derech Kfar» («Dorf-Weg»). Er bietet Lehrausbildungen, Workshops und Interventionsprogramm für Mitarbeitende wie Jugendliche. Die innovativen «Village Way»-Methoden sind darauf ausgelegt, das spirituelle Wohlbefinden, die Charakterent-

wicklung und das Führungspotential von Kindern zu verbessern, die aus armutsbetroffenen, dysfunktionalen Familien stammen.

Im Oktober 2022 besuchten die Mitarbeitenden von Kiriat Yearim zusammen mit 900 anderen Teilnehmenden eine Derech Kfar Konferenz in Tel Aviv. Unsere Schuldirektorin Inbal Nehmad referierte hier stellvertretend für Hunderte von Lehrkräften über unsere Erziehungsarbeit.

Herkunftsländer der Familien der Kinder und Jugendlichen im Kinderdorf

7 % der Familien stammen aus der ehem. Sowjetunion.

15 % der Familien stammen aus Äthiopien.

78 % der Familien stammen aus Israel.

Anzahl Kinder und Jugendliche im Dorf und geschlechtliche Verteilung

110 Kinder und Jugendliche leben aktuell im Kinderdorf.

31 Kinder und Jugendliche sind weiblich.

79 Kinder und Jugendliche sind männlich.

ENGAGEMENT MIT HERZ & VERSTAND

Seit zwei Jahren arbeitet die Architektin Pnina Kol als Projektmanagerin im Kinderdorf. Zudem leistet sie hier Freiwilligenarbeit. Die Kinder seien ihr ans Herz gewachsen. Deren Fortschritte mitzerleben, mache einfach Freude. Judith Wipfler, die Präsidentin unseres Komitee Basel, hat Pnina Kol getroffen und berichtet über ihre Arbeit im Kinderdorf.

Pnina Kol zielt auf nachhaltiges Planen, Renovieren und Bauen. Als Erste in der Dorfgeschichte entwickelt sie einen Instandhaltungsplan für die Infrastruktur im Kinderdorf. Sie führte zahlreiche Interviews und fragte die Bedürfnisse aller im Dorf ab. So erstellte sie im Dialog mit Kindern und Mitarbeitenden auch das Konzept für ein neues Therapie-Haus und dessen Einbindung ins Dorfgefüge. Neben selbständiger Tätigkeit war Pnina Kol über 10 Jahre bei der Stadt Holon angestellt und hat dort enorme Erfahrungen gesammelt in kommunaler Planung.

«Das Kinderdorf ist ja auch eine kleine Kommune.»

Im Dorf gibt's für die 54-jährige Architektin immer was zu tun: Es ist ein grosses Gelände von 50.000 qm mit Wegen, Plätzen und rund 30 Einzelgebäuden. Sie müssen alle unterhalten und immer wieder erneuert werden. Das Tel Aviver Architekturbüro

«Etgar Null architects» habe dafür schon sehr gute und professionelle Arbeit geleistet. Pnina Kol arbeite gern mit diesem Büro zusammen: «Sie sind grossartig und haben über die Vereinbarung hinaus für uns gearbeitet.» Was bis anhin aber fehlte, war ein Infrastrukturplan, der auch den künftigen Unterhalt mit einkalkuliert. Solch einen nachhaltigen Bewirtschaftungsplan entwickelt jetzt Pina.

Wenn niemand die Verantwortung übernehme, fielen angestossene Projekte ganz schnell wieder in sich zusammen, sagt sie. Man muss sich fortlaufend kümmern, beispielsweise um den neuen Dorfladen, betont Pnina: «Sonst hat man das ganze Geld umsonst investiert.» Es reiche



Seit zwei Jahren arbeitet die Architektin Pnina Kol als Projektmanagerin im Kinderdorf.

nicht, einfach nur ein neues Gebäude hinzustellen oder ein schönes Projekt anzureissen. – Das ist in Israel leider häufiger der Fall, möchte ich ergänzen: So mancher strahlende Neubau sieht hier nach wenigen Jahren schon wieder «alt» aus. Dem will Pnina Kol vorbeugen.

Die Projektmanagerin hat mir allen, die im Dorf leben und arbeiten, Gespräche geführt: mit Lehrpersonen und Jugendlichen, mit Therapeuten und jugendlichen Betreuenden, mit dem Garten- und Küchenpersonal ebenso wie mit dem Gebäudeteam und der Dorfleitung. Sie fragte: Was ist eure Vision vom Dorf? Was wünscht ihr euch für euer Leben und Arbeiten hier? Was ist unpraktisch im Alltag? Welche Wege geht ihr täglich? Wie müsste ein Therapiezentrum gestaltet sein, das ihr da gern hinginget?



Der Dorfladen mit Café ist Pninas Herzensprojekt

Jede Woche kommt Pnina zudem ehrenamtlich ins Dorf und hilft im Café. Mit ihrem kleinen Auto karrt sie günstig gekaufte Waren und Getränke an für den Verkauf im Dorfladen. Für grössere Anlässe bringt sie Kuchen mit, wenn die Eigenproduktion der Back-Klasse nicht ausreicht. Dafür hat Pnina eine Bäckerei an ihrem Wohnort bezirzt und als Sponsorin gewonnen.

Zweimal im Jahr ist Tag der Offenen Tür: Dafür werden Auditorium und Dach des Helen Haus für Publikum geöffnet. Das neue Dorfcafé bewirbt die Gäste und nimmt damit sogar etwas Spendengeld fürs Dorf ein. Die Arbeit im Café macht Pnina Freude: Sie leitet die Jugendlichen freundlich an und spricht Klartext, etwa: «Fluchen geht nicht, - wer wüst redet und Kraftausdrücke gebraucht, kann nicht im Café arbeiten.» Auch Kabbeleien zwischen den Jugendlichen duldet sie nicht.



Korrektes Benehmen und Sauberkeit müssen sein

«Kundinnen und Kunden», und das sind mehrheitlich die Jugendlichen selbst, wollen anständig behandelt werden. So lernten die Jugendlichen, sich adäquat zu benehmen. «Das ist so wichtig für das ganze spätere Leben!», weiss Pnina.

«Was bis anhin aber fehlte, war ein Infrastrukturplan, der auch den künftigen Unterhalt mit einkalkuliert. Solch einen nachhaltigen Bewirtschaftungsplan entwickelt jetzt Pina.»

Ihre Jugendlichen ehrt Pnina Kol mit selbst kreierte Urkunden für erfolgreiches Arbeiten in Dorfladen und Café. Positives Feedback sei wichtig, um die Kids motiviert zu halten.

«Die Arbeit mit den Kindern im Dorf ist 'Kefil' – meine Freude!»

Pnina Kol spricht engagiert und mit



Herz. Ihr schulterlanges dunkelbraunes Haar rauft sie sich erst, als wir auf das Thema «Littering» zu sprechen kommen. Worüber sie sich nämlich masslos aufregen kann, ist der Müll, den Jugendliche, aber auch Arbeiter an allen möglichen und unmöglichen Orten hinterlassen, selbst auf Hausdächern.

Vermüllung und Dreck – ein grosses Problem

Schliesslich gedeihen Kinder und Jugendliche besser, wenn sie in einer gepflegten Umgebung aufwachsen. So hat Pnina bei ihrer fünfköpfigen Gruppe, die das Café unterhält, Sauberkeit und Ordnung bereits etablieren können.

Dagegen lancierte die Dorfleitung bereits mehrere Kampagnen. Aber mit jeder neuen Generation Kinder stellt sich auch dieses Problem





von Neuem. Pnina zeigt durchaus Verständnis, dass es «immer noch drängendere Themen» gäbe bei den Jugendlichen: in der Schule ebenso wie im sonstigen Sozialverhalten. Schliesslich hat Pnina Kol selbst eine Mädchengruppe begleitet und weiss, wie gerade Mädchen erst einmal lernen müssten, souverän zu sein und sich zu schützen. Aber das alles sei noch lange kein Grund, eine Verwahrlosung des Geländes zu riskieren. Im Gegenteil.

«Infrastructure Development Plan»: Neuer Gesamtplan für die Dorfinfrastruktur

Hauptberuflich leitet und koordiniert die Architektin Pnina Kol die Infrastrukturprojekte im Dorf. So leitete sie auch die Innenrenovation des Helen Hauses. Dank finanzieller Unterstützung aus der Schweiz konnten wir im Sommer 2022 das «neue» Helen Haus feierlich in Betrieb nehmen. Nun steht die Aussenrenovierung des Gebäudes an. Im Rahmen des neuen Infrastrukturplans soll auch die landschaftliche Umgebung des Helen Haus neu gestaltet werden.

Eine Herausforderung in dem allen sei nicht allein, das Geld für Einzelprojekte und Dorfunterhalt von den Geberinstitutionen zu erhalten, erklärt Pnina Kol. Mindestens so herausfordernd sei die Zusammenarbeit der verschiedenen Player: Das ist zum einen das israelische Erziehungsministerium, zuständig für die Schule, da ist die Jewish Agency für

Neu-Eingewanderte, welche uns die meisten Kinder ins Dorf schickt, und dann gibt es grad mehrere Stiftungen, die das Dorf mitfinanzieren, darunter auch unser Schweizer Verein Kiriati Yearim. Sie alle machen – zurecht – Auflagen für ihre Unterstützung. Das ist im Übrigen keine spezifische Herausforderung für Kiriati Yearim. Sich mit mehreren Institutionen aus dem In- und Ausland abzustimmen, ist für die meisten Sozial- und Bildungseinrichtungen in Israel eine «Challenge».

«Jede Woche kommt Pnina zudem ehrenamtlich ins Dorf und hilft im Café. Mit ihrem kleinen Auto karrt sie günstig gekaufte Waren und Getränke an für den Verkauf im Dorfladen. Für grössere Anlässe bringt sie Kuchen mit.»

Reden, reden, reden

Es sei nun wichtig, dass alle Player innerhalb und ausserhalb des Dorfs eine gemeinsame Vision entwickelten. Konkret rapportiert Pnina laufend an alle drei «Chefs» im Dorf: den Dorfleiter, die Schulleiterin und den Leiter der Infrastruktur. Ferner kommuniziert sie mit unserer Kiriati Yearim-Geschäftsstelle in Zürich.

Das grösste neue Projekt: ein Therapiehaus

Die Therapiearbeit mit den Kindern und Jugendlichen musste und konnte in den letzten Jahren stark ausge-

DER NEUE INFRASTRUCTURE DEVELOPMENT PLAN

- Renovierung der Mitarbeitenden Wohnungen
- Renovierung von Alon Haus und Swiss Haus
- Aussenrenovierung und Umgebungsgestaltung des Helen Hauses
- Neubau Therapiezentrum
- Neugestaltung des Platzes rund um den «Walk of Fame» mit den Inschriften verdienter Freunde des Kinderdorfes
- Entwicklung eines Plans für die Unterhaltsarbeiten

baut werden. Therapeutinnen und Therapeuten kommen zu Einzel- und Gruppentherapien ins Dorf. Hier führen sie beispielsweise Anti-Aggressionstrainings durch. Auch individuelle Therapiesitzungen zur Traumabewältigung und Selbstermächtigungskurse gehören dazu. Dafür braucht es einen guten Rahmen und Diskretion. Von aussen soll nicht einsehbar sein, wer sich gerade in Therapie befindet. Die Räume müssen im wahrsten Wortsinne «geschützte» Räume sein. Und: Sie müssen «ahmächelig» sein, eine wohlthuende Atmosphäre ausstrahlen. Für ein neues Gebäude, das diesen Ansprüchen genügt, arbeiten aktuell alle Verantwortlichen im Dorf, besonders Pnina. Denn schliesslich soll Therapie ja keine Strafe sein, sondern ein Glück!

ISRAELREISE 2023

Ein lebendiger Reisebericht von Marianne Blumenfeld, Präsidentin des Komitee Ostschweiz

Mitte Juni haben sich 9 Freundinnen und Freunde aus unserem Regionalkomitee Ostschweiz auf die eindrückliche Reise mit vielen Erlebnissen gemacht. Organisiert wurde die sechstägige Reise von unserem Partner und Spezialisten für Israelreisen, ABS Israel Travel.

Zum Auftakt besuchte die Reisegruppe Jerusalem mit den Klassikern, Besuch des Ölbergs und Blick auf Jerusalem. Danach ging es durch das Zions Tor in die schmalen Gassen der Altstadt und des Shuk Richtung Klagemauer. Nach der Besichtigung der Tunnel und der Klagemauer gönnte man sich eine Pause im österreichischen Hospiz, und genoss auf dem Dach den Blick über die Dächer der Altstadt Jerusalems. Entlang der Via Dolorosa erreichte man die Grabeskirche. Am Nachmittag folgte eine Führung in Yad Vashem, der Holocaust-Gedenkstätte.

Am folgenden Tag besuchte die Reisegruppe Farid Abu Gosh im Nanni Center in Ramle und hatte die Chance sich mit Projektleiterinnen der Trust Programme auszutauschen.

Eine anwesende Leiterin einer Schule in Ramle äusserte sich sehr besorgt über die anhaltenden Clanrivalitäten und sie ist sehr dankbar für den Einsatz des Trust.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhr man ins Kinderdorf und wurde herzlich von Dorfleiter Yedidya Hazani begrüsst. Zuerst



konnte die neu renovierte Bibliothek besucht werden. Die Bibliotheksleiterin berichtete, wie gerne die Kinder hierherkommen und sich dort aufhalten, obwohl keine digitalen Geräte vorhanden sind.

Bei einem Spaziergang durch das Dorf konnten die neuen Schlafräume besichtigt werden und die ausgestellten Abschlussarbeiten der Maturanden beim Schulhaus - sehr symbolstarke und schöne Arbeiten. Im neu renovierten Helen Haus, der Aula des

Kinderdorfes, versammelten sich am gleichen Tag Schülerinnen und Schüler, Eltern, Betreuende und Freunde zur Abschlussfeier des vergangenen Schuljahres. Auch die Reisegruppe aus der Schweiz war dabei.

Die glücklichen Absolventinnen und Absolventen des letzten Schuljahres wurden mit sehr emotionalen Reden, gemeinsamen Liedern und der Übergabe der Diplome gefeiert, in einer ganz besonderen Atmosphäre – jeder freut sich für den anderen und jubelt mit – und alle sind sehr stolz auf das Erreichte. Anschliessend ging es zu einem gemeinsamen, sommerlichen Nachtessen auf die Dachterrasse des Helen Hauses.

Am nächsten Tag fuhr die Gruppe in die Wüste, an weit verstreuten Beduinendörfern vorbei zu einem Weingut. Reben in der Wüste! Nur möglich durch die fortschrittliche Infrastruktur des Landes (Wassersysteme, Solaranlagen). Bei einer zwar sehr heissen, aber wunderschönen



Dorfleiter Yedidya Hazani begrüsst die Reisegruppe im Kinderdorf.

Wanderung im Nationalpark En Avdat, genossen wir die spezielle Atmosphäre dieser Landschaft. Am späteren Nachmittag machte sich die Gruppe auf zum Kibbutz, in dem Ben Gurion lebte, wo seine einfache Wohnung und sein Arbeitszimmer besichtigt werden konnten.

Zum Abschluss erkundete man in der Wüste nahe Mitzpe Ramon den Ramon Krater bei einer Wanderung und erlebte später eine einmalige, wunderschöne Abendstimmung. Danach ging es nach Tel Aviv für einen Spaziergang durch Jaffa und dem Erleben des pulsierenden Treibens dieser Stadt.



ISRAELISCH-ARABISCHE BILDUNGSPROJEKTE

HAUPTPROGRAMME 2022/2023

Familiencoaching gegen Gewalt in der Gesellschaft

Die Anti-Gewalt-Programme des Trust setzen in den Keimzellen jeder Gesellschaft an: den Familien. Rund 1000 Familien in den Regionen Ramle, Lod und Rahat im Negev profitierten im Berichtsjahr von den Kursen und Beratungsangeboten. Die Kurse erteilen mehrheitlich Frauen für Frauen. Neu konnten noch mehr Männer, angehende und junge Väter erreicht werden.



treten häufig noch die traditionellen Ansprüche der Grossfamilie. Junge Frauen sollen sich hier auch um die Alten, etwa Schwiegermütter sorgen. 90 solcher Familien unterstützt der Trust mittlerweile mit Coaching.



Selbstermächtigung junger Mütter

In der Schweiz gehen junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren noch zur Schule oder stecken mitten in einer Ausbildung. In diesem Alter haben israelisch-arabische Frauen schon ihre ersten Kinder. Diese jungen Mütter sind oft überfordert, Kleinkinder, Haushalt und Familie zu managen. Zur Herausforderung Muttersein

Sozialarbeiterinnen und psychologisch-medizinisch trainierte Frauen vermitteln den jungen Müttern Fähigkeiten in Kleinkindversorgung, Hygiene, Hausarbeit. 109 Teenagerinnen lernten hier auch ihre Rechte kennen und finden eine Anlaufstelle für persönliche Probleme. So kann ein Kurs über Wundversorgung schnell in ein intimes Gespräch über häusliche Gewalt führen.

In den Kursen des Trust erlangen diese jungen Frauen also nicht allein Knowhow, um den Alltag zu meistern. Sie erlangen auch Selbstbewusstsein und lernen «Nein-Sagen» ohne schlechtes Gewissen. Davon erzählt

auch Yvonne Christoph-Wyler in ihrem Bericht über ihr Beduininnen-Programm im Negev auf den nächsten Seiten dieses Jahresberichts.

Hotline gegen Isolation und Gewalt

Aus der Lockdown-Not wurde eine digitale Tugend: Der Trust etablierte WhatsApp-Gruppen und Tele-Coaching. So ist eine Art Mütter-Hotline entstanden. Hier können die Frauen praktische Fragen zu Babynahrung stellen. Im Gespräch mit den geschulten Beraterinnen des Trust offenbaren sie dann aber nicht selten auch familiäre Probleme, etwa Gewalterfahrung.

Darum gehen die Sozialarbeiterinnen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen («Paraprofessionals») auch direkt in die Familien. So besuchten sie im Berichtsjahr 90 Familien und leisteten Beratung und Begleitung.

Die Väter, Schlüssel zum Familienfrieden

Seit einigen Jahren sprechen Kurse und Coachings gezielt auch Männer in der israelisch-arabischen Bevölkerung an. Das passiert in Elternkursen, die werdende Mütter gemeinsam mit den werdenden Vätern auf ihre künftige Rolle vorbereiten. Das nimmt auch die Männer in die Pflicht, sich mit der Vaterrolle auseinanderzusetzen. Erstmals

IN KÜRZE

BILDUNGSPROJEKTE FÜR DIE ISRAELISCH-ARABISCHE BEVÖLKERUNG IN ISRAEL

Mit ihrem ganzheitlichen, integrativen und inklusiven Ansatz leisten die Programme einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Familien und für den sozialen Wandel. Sie werden ständig weiterentwickelt, aktuellen gesellschaftlichen und den persönlichen Bedürfnissen der Zielgruppen angepasst.

Kurse und Workshops finden im Nanni Center in Ramle und in den Gemeinschaftszentren in Lod und der Beduinengemeinde Rahat statt. Seit drei Jahren sind die Sozialarbeiterinnen und Erzieherinnen auch online im Einsatz.

DER TRUST: UNSER PARTNER

Seit 1969 fördert Kiriat Yearim in Zusammenarbeit mit dem Trust of Programs for Early Childhood, Family and Community Education Hilfsprogramme für die israelisch-arabische Bevölkerung in Israel.

Die Aktivitäten der Programme richten sich an Kinder, Eltern, junge Frauen und Mütter, Erzieherinnen und die Gesellschaft insgesamt.



Farid Abu Gosh ist Präsident unserer Partnerorganisation, dem «Trust of Programs».

etablierte der Trust jetzt auch im Beduinengebiet Rahat eine «Vätergruppe»: 17 Familienväter belegten hier Kurse und treffen sich monatlich zur Supervision.

Eskalierende Gewalt in den arabischen Kommunen

Im Berichtsjahr eskalierte die Gewalt innerhalb der arabischen Kommunen in Israel weiter. Unser Projektbeauftragter in Israel Victor Weiss berichtete darüber in einer Publireportage im Wochenmagazin tachles. Leider hat sich die Situation nicht gebessert. Im ersten Halbjahr 2023 wurden so viele Tötungsdelikte und gewalttätige Auseinandersetzungen in arabisch-israelischen Städten gemeldet wie noch nie zuvor statistisch erfasst. Das macht unserem Partner Farid Abu Gosh die grössten Sorgen. Umso wichtiger sei es, in den Gemein-

schaftszentren von Ramle, Lod und Rahat gleichsam Oasen der Sicherheit und Gewaltlosigkeit zu etablieren. Das gelang ausgerechnet im Ortsteil «Jawarish» von Ramle.

«Wir wollen auch die Männer stärker in die Pflicht nehmen. Sie müssen sich ihrer Mitverantwortung für die Kindererziehung – ohne Gewalt – bewusst werden.»

Farid Abu Gosh

Anti-Gewalt-Programme im Hotspot der Gewalt «Jawarish»

Jawarish sei «das gefährlichste Quartier Israels», schrieb die Zeitung Haaretz 2022. An der dortigen Gesamtschule führte der Trust Anti-Aggressionsprogramme mit viel Sport für die Jugendlichen durch. Eltern und Lehrpersonen wurden eingebunden und sensibilisiert, um der grassierenden Gewalt entgegenzuwirken.

Der steigende Zuspruch, den diese und die Angebote für Mütter im Negev zeitigen, mögen ein Beweis für ihre Wirksamkeit sein. Der Pädagoge Farid Abu Gosh und alle seine engagierten Mitarbeiterinnen glauben fest daran, dass eine gewaltlosere Gesellschaft in ihren Keimzellen beginnt, den Familien. Darum unterstützen wir vom Verein Kiriat Yearim mit Hilfe Ihrer Spenden diese Projekte.



«Lernen durch Spielen»-Gruppe mit ehrenamtlicher Betreuerin in geschützter Atmosphäre.

Eigeninitiativen zur Stärkung der Gemeinschaft

Die jungen Frauen des Empowerment-Programms aus Ramle und Lod, sind für ihren Enthusiasmus und ihren freiwilligen Geist bekannt und haben dieses Jahr zwei Kampagnen initiiert. Sie sammelten Spenden und Vorräte in den örtlichen Gemeinden für bedürftige Familien. Eine der Kampagnen bestand darin, hausgemachte Lebensmittel, Kunst, Süßigkeiten, Geschenkartikel und Kinderspiele zu verkaufen. Die Spenden und das durch die Kampagnen gesammelte Geld wurden für den Kauf von Nahrungsmitteln und Hilfsgütern für bedürftige Familien verwendet.



Jungen Frauen beim Pakete vorbereiten, welche später an die Familien verteilt wurden.



GESCHICHTENERZÄHLEN FÜR BESSERE VERSTÄNDIGUNG

So geht das Geschichtenerzähl-Programm jetzt auch an Kindergärten: 350 Kinder profitierten davon. Und das interkulturelle Storytelling, wie es die die arabisch-jüdischen Mutter-Kind-Gruppen pflegen, konnte erfolgreich expandieren: Es wurde zu einem Dialogprogramm für Kinder an zwei Schulen in den Ortsteilen Jawarish und Reut. 70 arabische und jüdische Kinder lauschten dort den Geschichten auf Arabisch und Hebräisch.

JÜDISCH-ARABISCHE MÜTTERGRUPPE

Nach Unterbrüchen durch Lockdowns und Pandemie haben sich die jüdisch-arabischen Müttergruppen neu zusammengefunden. 24 Mütter mit ihren 24 Kindern treffen sich wieder regelmässig. Auf ihrem Programm, das zuallererst eine Qualität von Begegnung ermöglicht, die sonst rar ist in der israelischen Bevölkerung, stehen pädagogisch sinnvolles Spielen und Geschichtenerzählen. Sich gegenseitig Geschichten zu erzählen und vorzulesen, in der jeweiligen Sprache, ist ein von den Trust-Pädagoginnen erarbeitetes Programm, das Schule macht.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

SPENDEN STATT GESCHENKE

Feiern Sie in Kürze Geburtstag, Hochzeit, ein Jubiläum oder ein anderes Fest – in Ihrem privaten oder beruflichen Umfeld? Dann wünschen Sie sich von Ihren Gästen doch Spenden für Kiriati Yearim statt Geschenke.

So einfach geht's...

- 1 Melden Sie Ihre Spendenaktion bei uns im Sekretariat im Voraus an und geben Sie uns Ihr Spendenstichwort (z.B. «Geburts- tag Anna») an. So können wir eingehende Spenden Ihrer Gäste immer eindeutig Ihrem Spendenaufruf oder Spendenanlass zuordnen.
- 2 Teilen Sie Ihren Gästen mit, dass Sie sich statt einem Geschenk Spenden für Kiriati Yearim wünschen.



- 3 Kommunizieren Sie das Spendenstichwort und Kontodetails an Ihre Gäste:

IBAN CH51 0900 0000 8717 9012 3
Verein Kiriati Yearim, 8034 Zürich

SUSTAINABILITY
NEVER LOOKED
SO GOOD



 SBB CFF FFS



MONDAINE®

Swiss  Watch

AS ICONIC AS YOU

DREITÄGIGER WORKSHOP IM MAI 2023

«SELBSTBEHAUPTUNG STÄRKEN»

Wie schon in den vergangenen Jahren, so fand auch dieses Jahr ein dreitägiger Workshop für Frauen aus der israelisch-arabischen Bevölkerung in Lod statt, wiederum unter der professionellen Leitung der Schweizer Schulsozialarbeiterin Yvonne Christoph-Wyler. Sie tut dies mit grossem persönlichem Engagement und verdient unseren herzlichsten Dank!

Aufgrund der starken Nachfrage wurde der Workshop in einem eigens dafür angemieteten Saal abgehalten. Alles wurde mit viel Einsatz von der Programmdirektorin des Nanni Centers, Sahar El'isawi, organisiert. Für diese aufwändige Arbeit möchten wir an dieser Stelle einen grossen Dank aussprechen. Insgesamt 28 Frauen hatten sich zum Workshop «Selbstbehauptung stärken» angemeldet. Die Frauen waren im Alter zwischen 24 und 52 Jahren. Es war eine fröhliche

und aufgestellte Truppe. Erstmals wurde von Sahar auch eine Kinderbetreuung organisiert: Dies bewirkte, dass die Frauen beruhigt und ohne Druck am Workshop teilnehmen konnten.

Das Thema «Selbstbehauptung stärken» ist ein zentrales Thema in diesen sehr traditionellen, religiösen und armen Gemeinschaften – und vor allem für ihre Frauen. Viele dieser Frauen werden sehr früh von ihren Eltern verheiratet, müssen die Schule daher frühzeitig verlassen, um für den neuen Haushalt aufzukommen. Ihre Hauptaufgaben bestehen darin für Haushalt, Mann, seine und ihre eigenen Eltern sowie für ihre Kinder zu sorgen. Kaum kommt eine Frau dazu, sich zu überlegen, was sie selbst von ihrem Leben möchte. Die Frauen leben nicht nach ihren eigenen Zielen. Normalerweise beschränkt sich ihr Lebensraum auf die Familie.



KIRIAT YEARIM SCHWEIZ

HERZLICHEN DANK & PERSÖNLICHES

Spenden im Andenken an...

- Bär-Brunschwig Marion, Zürich
- Beschle Irène, Basel
- Bühlmann Werner, Faulensee
- Gohl-Buchli Elli, Gossau
- Gutmann Marc, Zürich
- Leuzinger Doris, Meilen
- Puder Rivka, Bottmingen
- Strehler Edmund, Thalwil
- von Steuben Ingeburg, Oberwesel
- Weber-von Arx Ursula, Zuchwil
- Wyler Johanna, St. Gallen

Jubilare mit Geschenkablösung

- Kezdi Leutwyler Katrin, Riehen
- Lang Marianne, Zürich

Legate

- Guggenheim Gaby, Zürich
- Neu Werner, Zürich
- Shtargarter Emma, k.A.
- Spillmann Charlotte, Zürich
- Venos Heidi, Winterthur

Verschiedene Spenden

- Kollekten von zahlreichen Kirchengemeinden
- anlässlich von Geburten, Geburtstagen, Bar- und Bat-Mitzwot und Hochzeiten, zu Rosh Hashana und Weihnachten, an Thora-Aufrufen
- mit gebrauchten Briefmarken und Briefmarkensammlungen, die uns grosszügig überlassen werden

Firmenunterstützungen

- ACT Audit & Tax AG, Zug
- Caminada Treuhand AG, Zürich
- Corinphila Briefmarken-Auktionen AG, Zürich
- JRKM Jörg Rüdiger, Komm. & Marketing, Baar, Webseite und Gestaltung des Jahresberichtes
- pamplemousse design GmbH, Zürich, Webseite und Drucksachen
- xpress, Liloush von Arx, Zürich, Eintragungen ins Goldene Buch

Eintrag in das Goldene Buch von Kiriati Yearim

In grosser Dankbarkeit und zur Würdigung ihrer Verdienste wurden eingetragen:

- Weber-von Arx Ursula, Mitglied Komitee Solothurn-Grenchen 1980-2023
- Wyler Susy, Präsidentin Komitee Luzern 1957-1973, Mitglied Zentralvorstand 1959-1973, Ehrenpräsidentin Komitee Luzern 1974-1997

Wir trauern um

- Weber-von Arx Ursula, Mitglied Komitee Solothurn-Grenchen

Ihr Tod hinterlässt eine Lücke. Wir werden der lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



Für langjährige Mitarbeit und Treue danken wir

- Michel Yvonne, Mitglied Komitee Bern
- Reiter Mareen, Mitglied Komitee Ostschweiz
- Sauser Rebekka, Mitglied Komitee Solothurn-Grenchen
- Wipfler Judith, Vorstandsmitglied 2019-2022 (weiterhin Präsidentin Komitee Basel)

Jacqueline Fardel vom Komitee Lausanne hat eine Kiriatic Yearim-Uhr von Anat Rosenwasser persönlich ins Dorf gebracht und an Dorfleiter Yedidya Hazani übergeben. Herzlichen Dank!



**Kiriatic Yearim Uhren
direkt in Anats
Webshop bestellen**

Wir begrüßen

- Bekker Ekaterina, Mitglied Komitee Genf

STATUTEN VEREIN KIRIATIC YEARIM (AUSZUG)

Zweck (gem. Stat. Art. 2)

Der 1951 gegründete Verein Kiriatic Yearim ist ein Schweizer Hilfswerk für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Israel, unabhängig von ihrer Herkunft, Sprache und Religion. Ziel des Vereins ist die soziale Integration durch Bildung und Dialog.

a. Der Verein bezweckt in erster Linie, das von ihm gegründete und in Zusammenarbeit mit den Jugend-Alijah-Institutionen, dem Erziehungsdepartement und weiteren Partnern betriebene Kinderdorf Kiriatic Yearim zu erhalten und auszubauen. Er ist bestrebt, seinen Anteil an den Aufwendungen für den Unterhalt der Kinder und an den übrigen Betriebskosten zu decken.

Er sorgt für Beschaffung und Unterhalt von Bauten und Einrichtungen sowie von Material für Schul- und Berufsausbildung. Er kann Beiträge an Schul- und Berufsausbildung leisten. Er kann sich an Aus- und Fortbildung von Personal beteiligen.

b. Der Verein unterstützt in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner Bildungsprogramme für die arabische Bevölkerung in Israel.

c. Der Verein unterstützt Projekte des Dialoges zwischen den Bevölkerungsgruppen in Israel. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

IMPRESSUM

Copyright 2023, Kiriatic Yearim • Texte: Kiriatic Yearim • Fotos: Marianne Blumenfeld, Kfir Bolotin, Michele McCoig, Paul von der Heyde (Titelseite) sowie Mitarbeitende von Kiriatic Yearim in der Schweiz und in Israel. Ohne Genehmigung dürfen keine Fotos kopiert oder vervielfacht werden. Konzept & Grafik: JRKM Jörg Rüdiger Kommunikation & Marketing, www.jrkm.ch
Druck: Eichholzer Druck + Kopie AG, Zürich

KIRIAT YEARIM SCHWEIZ

Vielen herzlichen Dank für I

Viele treue Freundinnen und Freunde haben uns im aktuellen Berichtsjahr grössere und/oder besondere Spenden zukommen lassen:

ABS Israel Travel, Hauptwil • Amstutz Dora, Brugg • Annen Esther, Zug • Augustin Keller-Loqe, Zürich

Baer Hansruedi, Bern • Baloise Bank SoBa, Solothurn • Bär Marc Philipp, Zürich • Bär Nadia, Zürich • Bär Rudolf, Herrliberg • Baumann-Frei Brigitte u. Andreas, Solothurn • Benjamin Renate u. Hans, Hergiswil • Berg Nadine u. Harry, Zollikon • Bernstein Daniela u. Amir, Herrliberg • Betriche-Furrer E. u. J., Winterthur • Blass-Simmen Brigit u. Simmen Anna, Berlin • Bollag Vera u. Didier, Zürich • Bollag Dondi Mirjam, Zürich • Bors Renate, Unterägeri • Brügger Barbara u. Heinrich, Mühledorf • Bucher Ines u. Peter, Küsnacht • Bühler Christian, Berikon • Bühlmann Hanni, Faulensee

Caduff Donat, Zürich • Caldoro Stefano, Zürich • Centiveo AG, Zürich • CF Dürig AG, Mauren

Dickmann Martin, Orsonnens • Dreyfus-Molina Simone u. Paul, Arlesheim

Eggenschwiler Moritz, Münster • Evang. Zentralfond des Kanton Thurgau, Frauenfeld • Fardel Jacqueline, Albeuve

Fischer-Kröni Erich, Erlinsbach • Fischer-Reinhart Barbara u. Eberhard, Winterthur • Frank Magdalena, Illnau • Frey Regina, Berg am Irchel • Frigo Beatrice u. Peter, Steinhausen • Fromer Jacqueline, Basel

Ganzoni-Stähli Susanne u. Ganzoni Stefan, Bottmingen • Girsberger, Bettina Zürich • Gohl Andreas, Rüti • Greminger Susanna, Märstetten • Gröflin-Schürch Erika u. Peter, Gelterkinden • Grütter Markus, Derendingen • Guelfi Rebekka Katharina, Basel • Guggenheim Charles S., Kilchberg • Gulotti Inge, Zürich • Gut Mirjam u. Walter, Zürich • Guter Werner, Luzern • Guth-Tschopp Ines u. Andreas, Basel

Hartmann Ulrich, Fehraltorf • Hauser Christa u. David, Winterthur • Heim Jacqueline u. Georges, Kilchberg • Hoffmann Peter Christoph, Basel • Hofmann Fabienne, Zürich • Hohl-Dürig Annemarie, Berg • Hort-Morach Elisabeth, Däniken • Hug Regine u. Johannes, Sitterdorf • Hurter Andreas, Alvaneu Dorf

Israelitische Gemeinde Winterthur, Winterthur

Kägi Lotti, St. Gallen • Kohler Hanna, Hinterkappelen • Krauthammer Doris, Thalwil • Kurz Charlotte u. Bruno, Zürich

hre finanzielle Unterstützung!

Lang Marianne, Zürich • Lanter Evi u. Marco, Zürich • Lanz-Nicolier Jürg, Oberwil • Lasowsky Sarah, Zürich • Laufer Elisabeth u. Daniel, Pully • Liatowitsch Felix, Basel • Lienhard Elisabeth, Biel • Linder Marcel, Oekingen

Mächler Ursula, Küsnacht • Majkowiez Anne-Thérèse u. Pascal, Bassins • Merzbacher Gaby u. Werner, Küsnacht • Meyer Max, Zürich • Meyer Carmen u. Viktor, Herrliberg • Mondaine Watch, Pfäffikon • Moskov Alexey, Wädenswil

Nakano Cécile, Les Genevez • Nordmann Emma u. Kurt, Zürich • Norton Nicola u. Paul, Zürich

Oechsle Caroline, Küsnacht

Partos P., Zürich • Pfister Zippora, Bülach

Ranieli Emanuel, Degersheim • Reinhart-Schinz Nanni, Winterthur • Rickenmann Eva, Zumikon • Ringier Ellen u. Michael, Küsnacht • Rom Monica, Herrliberg • Rosenstein Orna u. Edi, Zumikon • Ruckstuhl-Steccanella Liana, St. Gallen

Sachs Joy, Zollikon • Sadik Rosita u. Alain, Pully • Schläpfer Michael, St. Gallen • Schmid Stürm Bernadette u. Schmid Stefan, Basel • Schmidt Kessen Andreas Wilhelm, Karlsruhe • Schneidinger Sonja u. Philippe, Winterthur • Schwerzmann Marina u. Jean, Grolley • Shalam Evelyn, Crans-près-Céligny • Shazar-Leuenberger Nava, Egerkingen • Spillmann Katharina u. Kurt R., Zürich • Spillmann Katrin, Winterthur • Spitex Bracha GmbH, Regensdorf • Stäubli-Kern Erich, Seuzach

Stiftungen: Alfred und Ilse Stammer-Mayer Stiftung, Zollikon • Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung, Basel • Dr. Silvain Brunschwig-Stiftung, Zürich • Future Directions Foundation, Zug • Futurum Stiftung, Basel • Gretel und Walter Picard-Weil Stiftung, Zürich • Jetty, Aron und Simon Blum-Stiftung, Zürich • Kirschner-Loeb-Stiftung, Hünenberg • Norma-Stiftung, Cham • René und Susanne Braginsky Stiftung, Zürich • Silvain Wyler Stiftung, Zürich • Stiftung Fredy und Hanna Neuberger-Lande, Zürich

Thalmann-Schönenberger Ulrich, Winterthur • Towbin-Weil Marion u. Harry, Allschwil

UBS, Zürich • Ulrich Christoph, St. Gallen

Von Steiger Rudolf, Burgdorf • von Steuben Nina u. Gans Michael, Wollerau • Weber Helen, Zollikon • Welti Regine, Rüti • Werfel Ruth, Zürich • Wohlmann Erika u. Jules, Weiningen

Zahn Beyer Muriel, Meilen

KIRIAT YEARIM SCHWEIZ

VERANSTALTUNGEN & AKTIVITÄTEN

September • Winterthur

Die Gartenführung im wunderschönen Garten der Villa Tössertobel findet statt. Beim anschliessenden Apéro geniessen die Teilnehmenden ein kleines Hauskonzert mit Bratsche und Cello in stimmungiger Atmosphäre.

September • Solothurn

Die Stadtführung in Solothurn ist mit über 30 Anmeldungen rasch ausgebucht. Trotz nicht optimalem Wetter geniessen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine interessante Führung von Ursula Weber-von Arx durch die Vorstadt von Solothurn. Der anschliessende Apéro bietet nach längerer Corona-Pause wieder einmal Gelegenheit zum persönlichen Austausch und war ein gemütlicher Ausklang des Tages. |11

September • Ostschweiz

Das Komitee Ostschweiz veranstaltet seinen traditionellen Verkaufsstand mit Produkten aus Israel, u.a. frischen Datteln, hausgemachtem Lekach, exotische Konfitüren und Beauty

111



Produkten mit Mineralsalz vom Toten Meer. |21

November • Zentrale

Der Jahresbericht 2021/2022 erscheint.

November • Mitglieder- versammlung (online)

Mitglieder der Regionalkomitees sowie der Vorstand treffen sich zur online Mitgliederversammlung, um die statutarischen Geschäfte pünktlich zu erledigen, und um sich über die aktuelle Arbeit des Vereins in der Schweiz und in Israel zu informieren. Dr. h.c. Judith Wipfler, wird nach drei Jahren engagiertem und erfolgreichem Wirken in grosser Dankbarkeit aus dem Vorstand verabschiedet.



Dezember • Basel

Chanukkafest mit der Israelitischen Gemeinde Basel und Liberalen Jüdischen Gemeinde Migwan Basel. Orah Mendelberg und Dr. h.c. Judith Wipfler, Regionalkomitee Basel, vertreten Kiriati Yearim mit einem Bücher- und Infostand. |31

Februar • Solothurn

Im Februar organisiert das Regionalkomitee Solothurn wieder die traditionelle Orangen-/Grapefruits-Aktion.

April • Solothurn

Das Regionalkomitee Solothurn lädt zu einem erfolgreichen Benefizkonzert «Patronat Musik im Blumenstein» ein.



Über 30 Gäste geniessen die hochstehenden Darbietungen von Elaine Fukunaga am Klavier und Christopher Morris Whiting an der Violine. Nach dem Konzert gibt es Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch bei israelischen und internationalen Spezialitäten.

Mai • Zentrale

Das aktuelle Jahrbuch «Israel Wimmelbuch» erscheint (mehr dazu auf Seite 2).

Juni • Ostschweiz

Im Komitee Ostschweiz findet der traditionelle Orientalische Brunch statt. Über 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmer geniessen den geselligen Anlass und die selbstgemachten Köstlichkeiten.

Juni • Zürich

Das Regionalkomitee Zürich unterstützt die Yesh!-Filmtage 2023 und lädt seine Gönnerinnen und Gönner zum deutschsprachigen Filmdrama „Ein nasser Hund“ von Damir Lukaceciv mit anschliessendem Apero riche ein. 14|

Juni • Zentrale

6-tägige Israelreise u.a. mit Besuch des Kinderdorfes (mehr dazu auf Seite 16).

Juni • Regionenkonferenz in Zürich

Mitglieder der Regionalkomitees sowie der Vorstand treffen sich zur Regionenkonferenz, welche in diesem Jahr endlich in gewohntem Rahmen im Hotel St. Gotthard stattfinden kann. Grosses Thema der Konferenz ist die geplante Neustrukturierung und Reorganisation des Vereins. Es gab im Vorfeld eine Umfrage an die Komitees und die Resultate werden in einem Workshop besprochen und analysiert. Per Video-Chat schaltet sich Herr Eli Alaluf zu. Er beendet sein Engagement im Board des Kinderdorfes in Israel und verabschiedet sich in diesem Rahmen mit einer sehr bewegenden Rede. 15|



Aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf www.kiriat-yearim.ch unter der Rubrik «Events».

RECHNUNGSLEGUNG

BILANZ

	30.06.2023	30.06.2022
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	195'453.81	864'389.90
Sonstige kurzfristige Forderungen	6'352.54	25'286.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'125.20	331'839.60
Umlaufvermögen	210'931.55	1'221'516.10
Finanzanlagen	2'309'559.00	2'198'579.15
Sachanlagen	24'700.00	41'200.00
Anlagevermögen	2'334'259.00	2'239'779.15
Aktiven	2'545'190.55	3'461'295.25
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	189.00	16'215.32
Passive Rechnungsabgrenzung	420'796.99	374'746.16
Kurzfristige Verbindlichkeiten	420'985.99	390'961.48
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	0.00	864'321.20
Gebundenes Kapital	992'873.78	462'873.78
- WS Schwankungsreserve	230'000.00	220'000.00
Freies Kapital		
- Erarbeitetes freies Kapital	993'138.79	988'497.48
- Freier Fonds-Anteil	530'000.00	530'000.00
Jahresergebnis	-621'808.01	4'641.31
Organisationskapital per 30. Juni	2'124'204.56	2'206'012.57
Passiven	2'545'190.55	3'461'295.25

Spendenhinweis: Spenden an Kiriath Yearim sind im Umfang der kantonalen gesetzlichen Bestimmungen gesamtschweizerisch steuerbefreit.

RECHNUNGSLEGUNG

BETRIEBSRECHNUNG

	vom 01.07.2022 bis 30.06.2023	vom 01.07.2021 bis 30.06.2022
	CHF	CHF

ERTRAG

Erhaltene Zuwendungen		
davon zweckgebunden		
- Einnahmen der Regionalkomitees und Zentrale	14'200.00	21'500.00
Total zweckgebundene Zuwendungen	14'200.00	21'500.00
davon frei		
- Einnahmen der Regionalkomitees und Zentrale	468'989.67	1'423'508.34
- Legate Regionalkomitees und Zentrale	78'560.89	108'000.00
Total freie Zuwendungen	547'550.56	1'531'508.34
Total erhaltene Zuwendungen	561'750.56	1'553'008.34

AUFWAND

Entrichtete Beiträge und Zuwendungen

Kinderdorf Kiriat Yearim		
- Total jährliche Projekte	-425'677.49	-306'667.06
- Total Infrastrukturprojekte	-311'863.51	-391'961.10
- Jährliche Betriebskosten	-184'605.21	-174'358.53
Trust of Programs		
- Projekte für israelisch-arabische Bevölkerung	-270'829.87	-266'822.30
- Dialogprojekte	2'129.75	-8'306.30
- Frauen-Workshop	-3'410.00	0.00
Andere Projekte		
- Renovation Therapiezentrum Kinderdorf Neveh Yehuda	-66'554.60	0.00
- Beitrag an das Forum der Kinderdörfer in Israel	-22'600.00	0.00
Projektcontrolling		
- Projektcontrolling	-21'200.00	-19'200.00
Total entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-1'304'610.93	-1'167'315.29

RECHNUNGSLEGUNG

BETRIEBSRECHNUNG

	vom 01.07.2022 bis 30.06.2023	vom 01.07.2021 bis 30.06.2022
AUFWAND	CHF	CHF
Personalaufwand	-125'388.54	-125'696.08
Sachaufwand	-246'977.78	-213'589.39
Abschreibung Sachanlagen	-16'500.00	-19'553.80
Betriebsergebnis	-1'131'726.69	26'853.78
Finanzertrag	185'772.76	43'796.93
Finanzaufwand	-175.28	-431'198.20
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-946'129.21	-360'547.49
Veränderung zweckgebundene Fonds		
Fonds i.A. Marc Shmuel Lasowsky s.l.	921.20	588.80
Fonds Mädchensportprogramm Kinderdorf	3'400.00	-3'400.00
Fonds Berufsbildungsprogramm Kinderdorf	10'000.00	-10.000.00
Neubau Sportanlage	850'000.00	0.00
Total Veränderung des Fondskapitals	864'321.20	-12'811.20
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	-81'808.01	-373'358.69
Veränderung des gebundenen Kapitals		
Masterplan	320'000.00	100'000.00
Renovation Beit Helen / Helen Haus	0.00	300'000.00
Unterhalt / Infrastruktur	0.00	143'000.00
Neubau Sportanlage	-850'000.00	0.00
WS Schwankungsreserve	-10'000.00	155'000.00
Total Veränderung des gebundenen Kapitals	-540'000.00	698'000.00
Veränderung freie Fonds		
Fonds Silvain Wyler Stiftung	0.00	-320'00.00
Total Veränderung freie Fonds	0.00	-320'000.00
Ergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital	-621'808.01	4'641.31

RECHNUNGSLEGUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird nach den Bestimmungen der Grundsätze der Schweizerischen Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) erstellt und entspricht den Anforderungen der ZEWO. Die letzte Prüfung durch ZEWO fand im Jahr 2021 statt.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel: Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Kontokorrentguthaben, die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Forderungen: Die Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Finanzanlagen: Käufe werden zu Anschaffungskosten, Verkäufe zu Verkaufserlösen gebucht. Marchzinsen werden stets über die Betriebsrechnung gebucht. Die Kursgewinne und -verluste ergeben sich aus der Differenz zwischen dem Bilanzwert und dem Verkaufserlös. Die Finanzanlagen werden zum Kurswert ausgewiesen, Wertberichtigungen erfolgen über die WS Schwankungsreserve. Die Höhe der Schwankungsreserve wird mit max. 10% des Bestandes der Finanzanlagen, per Bilanzstichtag ausgewiesen.

In den Finanzanlagen werden per 30. Juni 2023 Aktien gehalten. Diese Wertschriften wurden im Rahmen von Legaten/Erbschaften übernommen. Gemäss Anlagereglement wird nicht aktiv in Aktientitel investiert, jedoch dürfen übernommene Titel im Bestand verbleiben oder in Regelkonforme-Anlagen überführt werden. Es ist vom Verein nicht beabsichtigt die Aktientitel auf Dauer beizubehalten.

Verbindlichkeiten: Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds: Dabei handelt es sich um Mittel, die von einem Dritten bestimmten und der Verwendung eingeschränktem Zweck unterliegen.

Organisationskapital: Die Aufgliederung des Organisationskapital sowie die Veränderungen können aus der nachfolgenden Auflistung entnommen werden.

	Bestand 30.06.2022 CHF	Zuweisung	Entnahme	Bestand 30.06.2023 CHF
Fondskapital				
Neubau Sportanlage	850'000.00	0.00	850'000.00	0.00
Fonds i.A. Marc Shmuel Lasowsky s.l.	921.20	4'200.00	5'121.20	0.00
Fonds Mädchensport- programm Kinderdorf	3'400.00	0.00	3'400.00	0.00
Fonds Berufsbildungs- programm Kinderdorf	10'000.00	10'000.00	20'000.00	0.00
Total Fondskapital	864'321.20	14'200.00	878'521.20	0.00

RECHNUNGSLEGUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

	Bestand 30.06.2022 CHF	Zuweisung	Entnahme	Bestand 30.06.2023 CHF
Rechnung über die Veränderung des Organisationskapitals				
Gebundenes Kapital				
Rückstellung Masterplan	320'000.00	0.00	320'000.00	0.00
Stipendienfonds für ehe- malige Schüler von KY	142'873.78	0.00	0.00	142'873.78
Neubau Sportanlage	0.00	850'000.00	0.00	850'000.00
Zwischentotal	462'873.78	850'000.00	320'000.00	992'873.78
WS Schwankungsreserve	220'000.00	10'000.00	0.00	230'000.00
Total gebundenes Kapital	682'873.78	860'000.00	320'000.00	1'222'873.78
Freies Kapital				
Erarbeitetes freies Vereinsvermögen*	988'497.48	0.00	-4'641.31	993'138.79
Freier Fonds-Anteil	530'000.00	0.00	0.00	530'000.00
Total freies Kapital	1'518'497.48	0.00	-4'641.31	1'523'138.79
Ergebnis	4'641.31	0.00	626'449.32	-621'808.01
Organisationskapital	2'206'012.57	860'000.00	941'808.01	2'124'204.56

* Dient zur Absicherung der vertraglichen Verpflichtung unseres Anteils an den jährlichen Betriebskosten von aktuell USD 485'000.00.

Die Rubrik Freier Fonds-Anteil enthält folgende Fonds: Nettie Sutro, Trudy Wyler-Keller, Silvain Wyler Stiftung, Dr. Wyler-Guggenheim, Georgine Gerhard, Gertrud Kurz, Nelly Frank, Heimann-Fonds, Pfr. Paul Vogt, Dr. L. Hartmann, Georges Bloch, Meyerowitz-Fonds, Jetty und Louis Jung-Bloch, Sonderfälle.

Alle Freie Fonds-Anteile sind für Kiriath Yearim Aufgaben frei verfügbar.

RECHNUNGSLEGUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

2022/2023

2021/2022

Entrichtete Beiträge und Zuwendungen Kinderdorf Kiriati Yearim

Expressive, Dynamic and Creative Psychotherapie Treatments	-81'114.57	0.00
Counselling for Senior Management Staff	-13'030.77	0.00
Bar Mizwa	-7'151.53	0.00
Therapeutisches Reiten	-28'129.24	0.00
Challenging and Outdoor Activities	-13'976.80	0.00
Fussball	-20'923.00	0.00
Empowerment for Youth Instructors	-107'798.07	0.00
Berufsbildungsprogram Heznek	-50'808.79	-60'320.99
Kochkurs	-4'876.58	0.00
Annual Trip	-20'581.20	0.00
Village Staff Activities	-27'504.60	0.00
Summer Camp for Ukrainians	-11'300.00	0.00
Marketing zur Erhöhung der Kinderanzahl	-38'115.27	0.00
Volleyball	-367.07	0.00
Überweisung für Spezielle Projekte Kinderdorf	0.00	-241'562.27
Überweisung für Film Kinderdorf	0.00	-4'783.80
Total Jährliche Projekte	-425'677.49	-306'667.06

Renovation Alon Haus	-96'413.61	0.00
Ongoing Maintenance	-81'362.11	0.00
Renovation Helen Haus	-4'991.01	-332'134.24
Renovation Swiss Haus	0.00	-20'055.00
Umgebungsplan Helen Haus	-3'490.93	0.00
Infrastruktur Development Plan	-51'779.10	0.00
Leitung Infrastrukturprojekte	-73'826.75	-39'771.86
Total Infrastrukturprojekte	-311'863.51	-391'961.10

Kiriati Yearim trägt das Zewo-Gütesiegel.

Es bescheinigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt und effizient Gutes bewirkt.

Ihre Spende
in guten Händen.



RECHNUNGSLEGUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

vom 01.07.2022 bis 30.06.2023 CHF	vom 01.07.2021 bis 30.06.2022 CHF
---	---

Administrativer und Fundraising Aufwand

Total Administrativer Aufwand (inkl. Personalaufwand)	190'079.31	125'663.70
Total Fundraising- und allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand)	169'508.15	79'911.09
Personalaufwand	125'388.54	125'696.08
- davon Administration	37'616.56	37'708.82
- davon Fundraising und allg. Werbeaufwand	75'233.12	75'417.65
- davon direkte Projektarbeiten	12'538.86	12'569.61

Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand wurden in der Jahresrechnung 2022/2023 gemäss den Zewo-Methoden aufgeschlüsselt und in den entsprechenden Kategorien dargestellt. Diese Aufschlüsselung des Personalaufwandes erfolgte auf Basis der Nettostunden, nach Verrechnung der effektiven Stunden an die Komitees.

Anpassung der Darstellung: Die Mitglieder des Vorstandes haben beschlossen die Darstellung der Jahresrechnung minimal anzupassen, dies hat entsprechende Auswirkungen auf die Stetigkeit in der Darstellung.

Unentgeltliche erhaltene Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit: Die Mitglieder des Vorstandes und der Regionalkomitees sowie Helfende haben zusammen 2'038 Stunden (Vorjahr: 1'580 Stunden) geleistet.

Entschädigung an die Organe des Vereins: Grundsätzlich arbeiten alle Organe des Vereins ehrenamtlich. Das Amt des Präsidiums wird pauschal mit CHF 6'000.00 p.a. (Vorjahr CHF 6'000.00) für Spesen entschädigt.

Leistungsbericht: Wir verweisen auf den Jahresbericht 2022/2023.

Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Nahestehende: Keine

Beteiligung Yearim Youth Village Ltd., 908400 Kiryat

Yaarim, Israel: Der Verein hält 200 Aktien an der Yearim Youth Village Ltd. mit Sitz in 908400 Kiryat Yaarim (Institution), Israel. Der Anteil des Vereins am Gesamtkapital und der Stimmenanteil beträgt jeweils 28,57%. Auf der Basis der Anteile definiert

sich die vertragliche Verpflichtung des Vereins an den jährlichen Betriebskosten des Kinderdorfes. Die Yearim Youth Village Ltd. ist eine gemeinnützige Organisation und die Anteile haben keinen Verkehrswert.

Wesentliche Veränderungen von Positionen in der Bilanz oder in der Betriebsrechnung

Freie Zuwendungen: Die freien Zuwendungen haben um CHF 983'957.78 abgenommen (Vorjahr Zunahme: CHF 778'943.80). Dabei haben die Einnahmen der Regionalkomitees & Zentrale um CHF 954'518.67 abgenommen (Vorjahr Zunahme CHF 772'759.90). Die Legate Regionalkomitees & Zentrale haben um CHF 29'439.11 abgenommen (Vorjahr Zunahme CHF 33'683.95).

Flüssige Mittel: Die Flüssigen Mittel haben um CHF 668'936.09 abgenommen (Vorjahr Abnahme: CHF 77'152.00) Der Rückgang in den flüssigen Mitteln ist auf reduzierte Spendeneinnahmen und erhöhte Projektkosten zurückzuführen. Das Wertschriftendepot hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 110'979.85 zugenommen (Vorjahr Abnahme: CHF 432'084.94).

Rückstellungen: Der Masterplan ist zeitlich abgelaufen und überholt, entsprechend kann die Rückstellung aufgelöst werden.

Gebundenes Kapital: Der Vorstand hat beschlossen, dass der Saldo vom Neubau Sportanlage vom Fondskapital in das gebundene Kapital umgegliedert wird.

Jahresergebnis: Nach dem guten Ergebnis vom letztem Jahr ergaben sich in diesem Geschäftsjahr ein Rückgang der Spenden und höhere Projektkosten, woraus ein Jahresergebnis von CHF -621'808.01 resultiert (Vorjahr CHF 4'641.31).